

Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum

Marie-Hackfeld-Straße 6
27211 Bassum
<http://www.kliniken-lkd.de>



77% Weiterempfehlung (Ø 81%)
287 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	290
Vollstationäre Fallzahl	5956
Teilstationäre Fallzahl	166
Ambulante Fallzahl	10371
Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen	1616
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin • Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) • Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) • Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	

Stationäre BG-Zulassung



Versorgungsverpflichtung Psychiatrie



Name des Krankenhausträgers

Klinikverbund Landkreis Diepholz gGmbH (Firmierung bis August 2018 unter Alexianer Landkreis Diepholz GmbH)

Art des Krankenhausträgers

freigemeinnützig

Institutionskennzeichen / Standortnummer

260320212-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführung Uwe Lorenz

Tel.: 05442 / 87909901

Fax: 05442 / 87909909

E-Mail: info-lkd@kliniken-lkd.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor Dr. Wolfgang Grzibiela

Tel.: 04241 / 81 - 31101

Fax: 04241 / 81 - 31602

E-Mail: w.grzibiela@kliniken-lkd.de

Pflegedienstleitung

Pflegedirektorin Dip.-Pflegerin Brunhilde Ebenthal

Tel.: 05442 / 87909 - 911

Fax: 05442 / 87909 - 909

E-Mail: b.ebenthal@kliniken-lkd.de

Verwaltungsleitung

Kaufm. Direktorin Brigitte Bösch

Tel.: 05442 / 87909 - 901

Fax: 05442 / 87909 - 909

E-Mail: info-lkd@kliniken-lkd.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagement Melanie Kolkhorst

Tel.: 05442 / 87909298

Fax: 05442 / 87909909

E-Mail: m.kolkhorst@kliniken-lkd.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

F33: Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

Anzahl: 566

Anteil an Fällen: 10,1 %

F10: Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

Anzahl: 264

Anteil an Fällen: 4,7 %

I50: Herzschwäche

Anzahl: 219

Anteil an Fällen: 3,9 %

K80: Gallensteinleiden

Anzahl: 219

Anteil an Fällen: 3,9 %

E86: Flüssigkeitsmangel

Anzahl: 128

Anteil an Fällen: 2,3 %

F43: Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Anzahl: 127

Anteil an Fällen: 2,3 %

F20: Schizophrenie

Anzahl: 122

Anteil an Fällen: 2,2 %

F32: Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Anzahl: 116

Anteil an Fällen: 2,1 %

I10: Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Anzahl: 109

Anteil an Fällen: 1,9 %

J18: Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Anzahl: 109

Anteil an Fällen: 1,9 %

K40: Leistenbruch (Hernie)

Anzahl: 105

Anteil an Fällen: 1,9 %

K35: Akute Blinddarmentzündung

Anzahl: 101

Anteil an Fällen: 1,8 %

K56: Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

Anzahl: 97

Anteil an Fällen: 1,7 %

J20: Akute Bronchitis

Anzahl: 91

Anteil an Fällen: 1,6 %

J44: Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Anzahl: 80

Anteil an Fällen: 1,4 %

K57: Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

Anzahl: 80

Anteil an Fällen: 1,4 %

F25: Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

Anzahl: 78

Anteil an Fällen: 1,4 %

R10: Bauch- bzw. Beckenschmerzen

Anzahl: 74

Anteil an Fällen: 1,3 %

K29: Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Anzahl: 72

Anteil an Fällen: 1,3 %

A09: Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Anzahl: 67

Anteil an Fällen: 1,2 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 17895

Anteil an Fällen: 46,6 %

9-980: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie

Anzahl: 2198

Anteil an Fällen: 5,7 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 2036

Anteil an Fällen: 5,3 %

9-984: Pflegebedürftigkeit

Anzahl: 1385

Anteil an Fällen: 3,6 %

9-617: Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal

Anzahl: 1038

Anteil an Fällen: 2,7 %

9-618: Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen

Anzahl: 682

Anteil an Fällen: 1,8 %

1-632: Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

Anzahl: 675

Anteil an Fällen: 1,8 %

9-981: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke

Anzahl: 664

Anteil an Fällen: 1,7 %

8-930: Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

Anzahl: 535

Anteil an Fällen: 1,4 %

9-640: Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 520

Anteil an Fällen: 1,4 %

9-982: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie

Anzahl: 445

Anteil an Fällen: 1,2 %

1-440: Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

Anzahl: 441

Anteil an Fällen: 1,1 %

5-896: Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Anzahl: 431

Anteil an Fällen: 1,1 %

3-200: Native Computertomographie des Schädels

Anzahl: 425

Anteil an Fällen: 1,1 %

5-916: Temporäre Weichteildeckung

Anzahl: 380

Anteil an Fällen: 1,0 %

1-650: Diagnostische Koloskopie

Anzahl: 342

Anteil an Fällen: 0,9 %

9-647: Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen

Anzahl: 289

Anteil an Fällen: 0,8 %

9-619: Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen

Anzahl: 262

Anteil an Fällen: 0,7 %

5-511: Cholezystektomie

Anzahl: 234

Anteil an Fällen: 0,6 %

5-513: Endoskopische Operationen an den Gallengängen

Anzahl: 225

Anteil an Fällen: 0,6 %

▼ Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationärer ersetzenden Maßnahmen

5-056: Neurolyse und Dekompression eines Nerven

Anzahl: 233

Anteil an Fällen: 14,4 %

5-840: Operationen an Sehnen der Hand

Anzahl: 213

Anteil an Fällen: 13,2 %

1-650: Diagnostische Koloskopie

Anzahl: 117

Anteil an Fällen: 7,2 %

5-399: Andere Operationen an Blutgefäßen

Anzahl: 115

Anteil an Fällen: 7,1 %

5-845: Synovialektomie an der Hand

Anzahl: 112

Anteil an Fällen: 6,9 %

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken

Anzahl: 86

Anteil an Fällen: 5,3 %

5-452: Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

Anzahl: 78

Anteil an Fällen: 4,8 %

5-849: Andere Operationen an der Hand

Anzahl: 76

Anteil an Fällen: 4,7 %

5-787: Entfernung von Osteosynthesematerial

Anzahl: 54

Anteil an Fällen: 3,3 %

5-530: Verschluss einer Hernia inguinalis

Anzahl: 53

Anteil an Fällen: 3,3 %

5-492: Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals

Anzahl: 42

Anteil an Fällen: 2,6 %

5-790: Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

Anzahl: 42

Anteil an Fällen: 2,6 %

1-697: Diagnostische Arthroskopie

Anzahl: 38

Anteil an Fällen: 2,4 %

1-444: Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

Anzahl: 36

Anteil an Fällen: 2,2 %

5-897: Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis

Anzahl: 33

Anteil an Fällen: 2,0 %

5-810: Arthroskopische Gelenkoperation

Anzahl: 31

Anteil an Fällen: 1,9 %

5-842: Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger

Anzahl: 22

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-795: Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-041: Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven

Anzahl: 19

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-844: Operation an Gelenken der Hand

Anzahl: 18

Anteil an Fällen: 1,1 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

alle Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesien

Basis- und erweitertes Monitoring der Patienten einschließlich Messung hämodynamischer Daten

Behandlung der Blutvergiftung (Sepsis)

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht

Behandlung von Druck- und Wundliegeneschwüren

Behandlung von Patienten auf der Intensivstation

Chirurgie bei Transsexualität

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, z.B. Morbus Crohn

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel

Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Differenzierte Beatmung

Differenzierte Kreislauftherapie

Dilatationstracheotomien, Bülow-Drainagen, Brochoskopien

Eindimensionaler Doppler-Ultraschall

Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel

Eingriffe am Brustkorb mittels Spiegelung

Einpflanzen einer Kammer unter die Haut zur Verabreichung von Medikamenten

Enterale und parenterale Ernährung

Farbdoppler-Ultraschall - Duplexsonographie

Hautmedizin zu Schönheitszwecken

Herkömmliche Röntgenaufnahmen

Hernienchirurgie
Herzschrittmacheroperationen, z.B. Einpflanzung oder Wechsel des Schrittmachers
Implantation von Dialyse-Kathetern
Intensivmedizinische Betreuung von Patienten nach Operationen
Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel
Klinik für ältere Menschen mit täglicher Behandlung, aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)
Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)
Medizinisches Fachgebiet für die Vorbereitung und Durchführung der Übertragung von Blut und Blutbestandteilen - Transfusionsmedizin
Metall- und Fremdkörperentfernung
Neuromonitoring
Nicht-operative Behandlung von Krankheiten der Schlagadern, z.B. mit Medikamenten
Nierenersatzverfahren
Notfallmedizin
Notfallmedizin und innerklinische Notfallversorgung
Offene Operationen und Gefäßspiegelungen bei Gefäßkrankheiten, z.B. Behandlung an der Carotis-Arterie
Operationen am Magen-Darm-Trakt
Operationen an den äußeren (peripheren) Nerven
Operationen an den Hormondrüsen, z.B. Schilddrüse, Nebenschilddrüsen oder Nebennieren
Operationen an der Brustdrüse
Operationen an der Hand
Operationen an der Haut, z.B. Schönheitsoperationen
Operationen an der Leber, der Gallenblase, den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse
Operationen an der Speiseröhre
Operationen bei Aussackungen (Aneurysmen) der Hauptschlagader
Operationen, bei denen die Abtrennung von Körperteilen notwendig ist
Operationen bei infektiösen Knochenentzündungen
Operationen bei Rheuma-Erkrankungen
Operationen mit Hilfe eines Lasers
Operationen mittels Bauchspiegelung bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv)
Operationen mittels Spiegelung von Körperhöhlen bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv), z. B. auch NOTES (Chirurgie über natürliche Körperöffnungen)





Operationen über eine Gelenksspiegelung
Operationen von Tumoren
Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern
Operationen zur Herstellung der Funktion bzw. Ästhetik im Bereich des Auges (Plastische Chirurgie)
Operationen zur Korrektur von Fehlbildungen des Ohres
Operationen zur Verringerung der Fettleibigkeit
Operationen zur Wiederherstellung der Funktion bzw. Ästhetik der Nase
Operationen zur Wiederherstellung der Funktion bzw. Ästhetik eines Körperteils
Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk (Endoprothese)
Operative Versorgung nach Unfällen
Perioperative Schmerztherapie
Peri- und postoperative Überwachung
Präoperative Sprechstunde und anästhesiologische Diagnostik
Proktologie
Psychologische Behandlung von Krebskranken
Schmerzbehandlung
Schönheitsoperationen bzw. wiederherstellende Operationen
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
Spiegelung von Organen und Körperhöhlen zur Untersuchung und für operative Eingriffe, z.B. mit einem Schlauch oder einer Kapsel
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin
Sprechstunde für spezielle Krankheiten, die durch Operationen behandelt werden können
Sprechstunde für spezielle psychische Krankheiten
Ultraschall mit Einführung des Schallkopfes in das Körperinnere
Ultraschall mit Kontrastmittel
Umfassende psychotherapeutische Behandlung, bei der die Wechselwirkung von Körper und Psyche eine Rolle spielt - Psychosomatische Komplexbehandlung
Untersuchung und Behandlung des Bluthochdrucks
Untersuchung und Behandlung sonstiger Herzkrankheiten
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut, z.B. altersbedingter Hautveränderungen
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Weichteilgewebes
Untersuchung und Behandlung von Allergien
Untersuchung und Behandlung von Blutgerinnungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Blutkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Blutschwämmchen
Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Entzündungen der Haut und der Unterhaut
Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Luftröhre
Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen des Kehlkopfes, z.B. Stimmstörungen
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Durchblutungsstörungen verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Störungen der Lungenfunktion und der Lungendurchblutung verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Untersuchung und Behandlung von hormonbedingten Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, z. B. Zuckerkrankheit, Schilddrüsenerkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Infektionen der oberen Atemwege
Untersuchung und Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst z.B. durch Bakterien, Viren oder Parasiten
Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen
Untersuchung und Behandlung von Knochen- und Knorpelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Atemwege und der Lunge
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Gelenkhaut und der Sehnen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der großen und kleinen Schlagadern sowie der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Hautanhangsgebilde, z.B. Haare, Schweißdrüsen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Kopfspeicheldrüsen, z.B. Mund-, Ohrspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Mundhöhle
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen (z.B. Blutgerinnsel, Krampfadern) und ihrer Folgeerkrankungen (z.B. offenes Bein)

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Augenlides, des Tränenapparates und der knöchernen Augenhöhle
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des äußeren Ohres
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des äußeren (peripheren) Nervensystems
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bauchfells
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Brustfells (Pleura)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Darmausgangs
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, die mit einem Absterben von Nervenzellen einhergehen, z.B. Parkinsonkrankheit
Untersuchung und Behandlung von Krebserkrankungen
Untersuchung und Behandlung von Magen-Darm-Krankheiten
Untersuchung und Behandlung von Muskelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Nierenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol
Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen
Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften und funktionsbeeinträchtigenden Krankheiten der Gelenke, Muskeln und des Bindegewebes (rheumatologischen Erkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Verletzungen
Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Untersuchung und Behandlung von Tumoren der Haut
Untersuchung und Behandlung von Tumoren im Bereich der Ohren
Untersuchung und Behandlung von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Wiederherstellende bzw. ästhetische Operationen an der Brust
Wundheilungsstörungen

Besondere apparative Ausstattung

Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) 
Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung) 
Gerät für Nierenersatzverfahren (Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)) 
Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung 
Hochfrequenztherapiegerät (Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik)
Kapselendoskop (Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung)
Lithotripter (ESWL) (Stoßwellen-Steinzerstörung)

Ärztliche Qualifikation

Allgemeinchirurgie
Allgemeinmedizin
Anästhesiologie
Geriatric
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Handchirurgie
Homöopathie
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Intensivmedizin
Neurologie
Notfallmedizin
Orthopädie und Unfallchirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie

Psychiatrie und Psychotherapie
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Psychotherapie - fachgebunden -
Sozialmedizin
Suchtmedizinische Grundversorgung
Viszeralchirurgie

Pflegerische Qualifikation

Basale Stimulation
Bobath
Deeskalationstraining
Diplom
Geriatric
Hygienebeauftragte in der Pflege
Intensiv- und Anästhesiepflege
Intermediate Care Pflege
Kinästhetik
Leitung einer Station / eines Bereiches
Palliative Care
Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Praxisanleitung
Schmerzmanagement
Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Asthmaschulung
Atemgymnastik/-therapie
Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneippanwendungen
Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur
Behandlung mit ätherischen Ölen
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Belastungstraining und Arbeitserprobung

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Diät- und Ernährungsberatung
Ganzheitliche krankengymnastische Behandlungsmethoden für Wirbelsäule, Gelenke, Organe und Gewebe - Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode mit Durchführung bestimmter Bewegungsmuster auf bestimmte Reize hin, v.a. bei Patienten mit Nervenschäden - PNF
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Medizinische Fußpflege
Musiktherapie
Pädagogisches Leistungsangebot, z.B. Musik- oder Spieltherapie, Unterricht für schulpflichtige Kinder
Pflegekonzept zur Förderung wahrnehmungsbeeinträchtigter, z.B. bewusstloser Menschen - Basale Stimulation
Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Angebot für Eltern und Familien, z. B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung
Spezielles Angebot für Personen mit Nervenkrankheiten, z. B. Schlucktherapie
Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Stimm- und Sprachtherapie - Logopädie
Therapie und Beratung bei künstlichem Darm- bzw. Blasenausgang (Stoma)
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Verwenden von Symbolen, zur Vermittlung von Information durch vereinfachte grafische Darstellung

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Besondere personelle Unterstützung

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)

Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter

Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische

Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Angebot eines Dolmetschers, der gesprochenen Text von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache überträgt

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden

▼ **Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit**

Dolmetscher für Gebärdensprache

Übertragung von Informationen in besonders leicht verständliche sprachliche Ausdrucksweise

▼ **Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen**

Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen

Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	56,88	104,71
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	56,88	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	13,15	
in stationärer Versorgung	43,73	—
▼ davon Fachärzte	32,53	183,09
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,53	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	7,68	
in stationärer Versorgung	24,85	—
Belegärzte	1,00	5956,00

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
--	-------------------	---------------------------

▼ Krankenpfleger	161,80	36,81
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	160,39	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,41	
in ambulanter Versorgung	2,80	
in stationärer Versorgung	159,00	■
ohne Fachabteilungszuordnung	15,37	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,08	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,29	
in ambulanter Versorgung	■	
in stationärer Versorgung	15,37	■
▼ Kinderkrankenpfleger	2,19	2719,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,19	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	■	
in ambulanter Versorgung	■	
in stationärer Versorgung	2,19	■
ohne Fachabteilungszuordnung	■	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	■	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	■	
in ambulanter Versorgung	■	
in stationärer Versorgung	■	■

▼ Altenpfleger	4,78	1246,03
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,78	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,78	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegeassistenten	1,78	3346,07
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,78	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,78	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Krankenpflegehelfer	2,96	2012,16
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,96	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,96	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegehelfer	6,62	899,70
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,62	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	6,62	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Operationstechnische Assistenz	4,00	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,80	
in stationärer Versorgung	3,20	—
ohne Fachabteilungszuordnung	4,00	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,80	
in stationärer Versorgung	3,20	—
▼ Medizinische Fachangestellte	15,12	393,92
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,12	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	4,68	
in stationärer Versorgung	10,44	—
ohne Fachabteilungszuordnung	2,96	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,96	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,96	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	Vollkräfte
▼ Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik	23,82
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,82
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	23,82
▼ Masseure/ Medizinische Bademeister	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,90
in stationärer Versorgung	0,10
▼ Wundversorgungsspezialist	3,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,50
▼ Kunsttherapeuten	2,04
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,04
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,04
▼ Diätassistenten	0,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,50

▼ Musiktherapeuten	0,76
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,76
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,76
▼ Pädagogen/ Lehrer	2,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,00
▼ Therapeut für Erwachsene bzw. Kinder mit hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapeut	1,91
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,91
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,91
▼ Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)	4,02
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,02
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	1,37
in stationärer Versorgung	2,65
▼ Sozialarbeiter	4,67
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,67
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,67
in stationärer Versorgung	4,00

▼ Fachkraft für die Untersuchung und Behandlung durch bestimmte Handgriffe (Manuelle Therapie)	1,28
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,28
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	1,28
in stationärer Versorgung	—
▼ Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation	2,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,00
▼ Physiotherapeuten	6,52
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,52
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	1,38
in stationärer Versorgung	5,14
▼ Logopäden/ Klinische Linguisten/ Sprechwissenschaftler/ Phonetiker	0,58
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,58
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,58
▼ Heilpraktiker	0,91
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,91

▼ **Ergotherapeuten** 7,79

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 7,79

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 7,79

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

▼ **Diplom-Psychologen** 2,02

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 2,02

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 2,02

▼ **Psychologische Psychotherapeuten** 4,05

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 4,05

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung 1,41

in stationärer Versorgung 2,64

▼ **Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit** 4,46

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 4,46

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 4,46

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

Ärztlicher Direktor / CA Anästhesie Dr. Wolfgang Grzibiela

Tel.: 04241 / 81 - 31101

Fax: 04241 / 81 - 31602

E-Mail: w.grzibiela@kliniken-lkd.de

Hygienekommission eingerrichtet	<input checked="" type="checkbox"/>	halbjährlich
Krankenhaushygieniker		1,00
Hygienebeauftragte Ärzte		2,00
Hygienefachkräfte		1,00
Hygienebeauftragte Pflege		19,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>	Schulungen für neue Mitarbeiter, Mitarbeiter in den Bereichen Küche, Service und Pflege
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme (ohne Zertifikat)
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	<input checked="" type="checkbox"/>	
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none">• HAND-KISS• ITS-KISS
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	<input type="checkbox"/>	
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<input type="checkbox"/>	

▼ **Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter** 

Hygienische
Händedesinfektion ja

Hautdesinfektion der
Kathetereinstichstelle ja

Beachtung der Einwirkzeit
des Desinfektionsmittels ja

Verwendung steriler
Handschuhe ja


Verwendung steriler Kittel ja

Verwendung einer
Kopfhaube ja

Verwendung eines
Mund-Nasen-Schutzes ja

Verwendung eines sterilen
Abdecktuches ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja

▼ **Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja

**Leitlinie zur
Antibiotikatherapie**  liegt nicht vor

▼ **Durchführung einer
Antibiotikaprofylaxe
vor der Operation**



Indikation zur Antibiotikaprofylaxe wird gestellt	ja
Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage	ja
Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaprofylaxe wird berücksichtigt	ja
Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert	ja
Überprüfung der Antibiotikaprofylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist)	ja

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Händedesinfektionsmittelverbrauch ²⁹ ml/Patiententag auf allen **Intensivstationen**

Händedesinfektionsmittelverbrauch ²³ ml/Patiententag auf allen **Allgemeinstationen**

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Ärztlicher Direktor Dr. med. Wolfgang Grzibiela

Tel.: 04241 / 81 - 31101

Fax: 04241 / 81 - 31602

E-Mail: w.grzibiela@kliniken-lkd.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker

1

Weiteres pharmazeutisches Personal










0

Erläuterungen

In Kooperation mit Antares Apotheke Bremen

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder		
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		<p>Fachärztliche Aufnahmebestätigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 01.09.2019
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)		
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)		Stellen und Verabreichen von Medikamenten (VA-PD-010)
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis		Entlassmanagement (VA-KV-006) u. Arzneimitteltherapiesicherheit (VA-AD-004)
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)		
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme		
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln		<p>Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zubereitung durch pharmazeutisches Personal • Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- ✔ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
- Arzneimittelbestellung Savit-Portal

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

—

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- ✔ Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
- Arzneimittelsicherheits-Leitlinie (AA-KV-005)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- ✔ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitätsmanagement Melanie Kolkhorst

Tel.: 05442 / 87909298

Fax: 05442 / 87909909

E-Mail: m.kolkhorst@kliniken-lkd.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht

- ✔ Ärztlicher Dienst (Innere Medizin, Chirurgie, Psychiatrie), Funktionsdienst, Pflege Somatik, Pflege Psychiatrie, Qualitätsmanagement bei Bedarf

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation

—

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen	—	
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	—	
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	✓	
Entlassungsmanagement	✓	VA Entlassmanagement 01.10.2017 Ergebnis der Patientenbefragung
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	✓	
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	✓	OP-Sicherheitscheckliste s. Sign In (CL-OP-001) 01.08.2018
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	✓	OP-Sicherheitscheckliste / Team Time Out 01.08.2018
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✓	VA OP-Sicherheitscheckliste (VA-OP-001) 02.05.2015
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	✓	SOPs Standardmappe Anästhesiepflege 01.06.2015
Klinisches Notfallmanagement	✓	Notfallhandbuch 01.11.2018
Schmerzmanagement	✓	VA Schmerz (VA-PD-007) 01.02.2015
Sturzprophylaxe	✓	VA Sturzprophylaxe (VA-PD-008) 01.02.2015
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	✓	VA Dekubitusprophylaxe (VA-PD-003) 01.02.2015
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓	VA Fixierung (VA-PD-006) 01.02.2015
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓	Qualitätszirkel 2018 Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2018

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet

✔ monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

✔ Einführung von Patientenidentifikationsarmbändern

Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem

✔ 01.08.2017

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen

✔ monatlich

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse

✔ bei Bedarf

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems

—

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

—

Ambulanzen

▼ **Ambulanz für Unfälle, die während der Arbeit passieren und für deren Behandlung die Berufsgenossenschaft zahlt (Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie)**

Art der Ambulanz	Ambulanz für Unfälle, die während der Arbeit passieren und für deren Behandlung die Berufsgenossenschaft zahlt
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none">• Diagnostik und Therapie von Patienten nach Berufsunfall mit dem Schwerpunkt Handchirurgie
Erläuterungen des Krankenhauses	BG-Sprechstunde (DAV)

▼ **Ambulante HNO-Versorgung (Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde)**

Art der Ambulanz	Ambulante HNO-Versorgung
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum

Fachabteilung	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Erläuterungen des Krankenhauses	Terminvereinbarung in der HNO-Praxis
▼ Ambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie (Psychiatrie und Psychotherapie)	
Art der Ambulanz	Ambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Psychiatrie und Psychotherapie
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Gerontopsychiatrische Diagnostik und Therapie • Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des psychiatrischen Fachgebiets, Testpsychologische Diagnostik
Erläuterungen des Krankenhauses	Termine nach Vereinbarung
▼ Ambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie (Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze))	
Art der Ambulanz	Ambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
▼ Anästhesie Ambulanz (Anästhesiologie und Intensivmedizin)	
Art der Ambulanz	Anästhesie Ambulanz
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Anästhesiologie und Intensivmedizin
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesiesprechstunde, ambulante belegärztliche Leistungen in der Anästhesie, Untersuchungen niedergelassener Kollegen im Krankenhaus z. B. Koloskopie • KV-Ambulanz für Belegärzte
▼ Chirurgische Ambulanz (Allgemein- und Viszeralchirurgie)	
Art der Ambulanz	Chirurgische Ambulanz
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Allgemein- und Viszeralchirurgie
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechstunde für Hernien • Kolon-Proktologische Sprechstunde • Adipositas Sprechstunde • - Ambulante chirurgische Versorgung, • - Sprechstunde für Schilddrüse • Sprechstunde für Krampfadern

Erläuterungen des Krankenhauses

Überweisung durch Fachärzte für Chirurgie oder Orthopädie, Termine nach Vereinbarung

▼ **Chirurgische Ambulanz (Allgemein- und Viszeralchirurgie)**

Art der Ambulanz

Chirurgische Ambulanz

Krankenhaus

Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum

Fachabteilung

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Leistungen der Ambulanz

- Privatsprechstunde, Privatbehandlung

Erläuterungen des Krankenhauses

Termine nach Vereinbarung

▼ **Innere Ambulanz (Innere Medizin und Gastroenterologie)**

Art der Ambulanz

Innere Ambulanz

Krankenhaus

Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum

Fachabteilung

Innere Medizin und Gastroenterologie

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Erläuterungen des Krankenhauses

Überweisung durch Vertragsärzte, Termine nach Vereinbarung

▼ **Innere Ambulanz (Innere Medizin und Gastroenterologie)**

Art der Ambulanz

Innere Ambulanz

Krankenhaus

Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum

Fachabteilung

Innere Medizin und Gastroenterologie

Leistungen der Ambulanz

- Gesamtes Spektrum der Inneren Medizin

Erläuterungen des Krankenhauses

Termine nach Vereinbarung

▼ **Notfallambulanz (Innere Medizin und Gastroenterologie)**

Art der Ambulanz

Notfallambulanz

Krankenhaus

Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum

Fachabteilung

Innere Medizin und Gastroenterologie

Leistungen der Ambulanz

- Internistische Notfallversorgung

▼ **Notfallambulanz (Allgemein- und Viszeralchirurgie)**

Art der Ambulanz

Notfallambulanz

Krankenhaus

Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum

Fachabteilung	Allgemein- und Viszeralchirurgie
▼ Notfallambulanz (Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie)	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
▼ Plastische und handchirurgische Ambulanz (Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie)	
Art der Ambulanz	Plastische und handchirurgische Ambulanz
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
Erläuterungen des Krankenhauses	Facharztüberweisung durch Chirurgie, Rheumatologie, Orthopädie, Urologie, Gynäkologie und Psychiatrie
▼ Plastische und handchirurgische Ambulanz (Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie)	
Art der Ambulanz	Plastische und handchirurgische Ambulanz
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Privatsprechstunde, Privatbehandlung
Erläuterungen des Krankenhauses	Termine nach Vereinbarung
▼ Psychiatrische Institutsambulanz (Psychosomatik und Psychotherapie)	
Art der Ambulanz	Psychiatrische Institutsambulanz
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Psychosomatik und Psychotherapie
▼ Psychiatrische Institutsambulanz (Psychosomatik und Psychotherapie)	
Art der Ambulanz	Psychiatrische Institutsambulanz
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Psychosomatik und Psychotherapie
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des psychosomatischen Fachgebietes, Nachsorge und andere Gruppenangebote
Erläuterungen des Krankenhauses	Termine nach Vereinbarung
▼ Vor- und nachstationäre Leistungen (Innere Medizin und Gastroenterologie)	

Art der Ambulanz	Vor- und nachstationäre Leistungen
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Innere Medizin und Gastroenterologie
Leistungen der Ambulanz	• Kontrolle des Behandlungserfolges
Erläuterungen des Krankenhauses	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung

▼ Vor- und nachstationäre Leistungen (Allgemein- und Viszeralchirurgie)

Art der Ambulanz	Vor- und nachstationäre Leistungen
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Allgemein- und Viszeralchirurgie
Leistungen der Ambulanz	• Indikations- und Anästhesiesprechstunde
Erläuterungen des Krankenhauses	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung, Termine nach Vereinbarung

▼ Vor - und nachstationäre Leistungen (Psychiatrie und Psychotherapie)

Art der Ambulanz	Vor - und nachstationäre Leistungen
Krankenhaus	Kliniken Landkreis Diepholz gGmbH, Klinik Bassum
Fachabteilung	Psychiatrie und Psychotherapie

Gesetzliche Qualitätssicherung

▼ Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde: Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen



Rechnerisches Ergebnis	95,3 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesergebnis	98,49 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	129
Gezählte Ereignisse (Zähler)	123
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	90,22 bis 97,85

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde: Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)**



Rechnerisches Ergebnis	95,3 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesergebnis	98,54 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	127
Gezählte Ereignisse (Zähler)	121
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	90,08 bis 97,82
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Transparenzkennzahl (TKez)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde: Behandlung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)**



Rechnerisches Ergebnis	98,2 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 90,00 Prozent
Bundesergebnis	95,1 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	114
Gezählte Ereignisse (Zähler)	112

Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	■
95%-Vertrauensbereich	93,83 bis 99,52
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde: Körperliche Aktivierung innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus bei Patientinnen und Patienten mit mittlerem Risiko, an einer Lungenentzündung zu versterben**



Rechnerisches Ergebnis	84,1 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 90,00 Prozent
Bundesergebnis	93,87 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	63
Gezählte Ereignisse (Zähler)	53
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	■
95%-Vertrauensbereich	73,19 bis 91,14
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde: Ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund war, wurde nach festgelegten Kriterien vor Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmt**



Rechnerisches Ergebnis	98,9 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesergebnis	95,56 %

Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	88
Gezählte Ereignisse (Zähler)	87
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	93,84 bis 99,80
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde: Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen**




Rechnerisches Ergebnis	97,7 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 95,00 Prozent
Bundesergebnis	96,49 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	128
Gezählte Ereignisse (Zähler)	125
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	93,34 bis 99,20
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**






Rechnerisches Ergebnis	1,0 Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 1,58
Bundesergebnis	1,06
Trend	
Untersuchte Fälle (Nenner)	129
Gezählte Ereignisse (Zähler)	18
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	18,28
95%-Vertrauensbereich	0,64 bis 1,48
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

- ▼ **Gynäkologische Operationen: Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (Operationen zur Entfernung der Gebärmutter werden nicht berücksichtigt): Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen, bei denen während einer Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen mindestens eines der umliegenden Organe verletzt wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen). Die Operation wurde mittels einer Bauchspiegelung vorgenommen**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 4,18
Bundesergebnis	1,1
Kommentar/Erläuterung der zuständigen Stellen	In den risikoadjustierten Qualitätsindikatoren sind die erwarteten Werte der Krankenhäuser immer größer als 0. Sehr kleine Werte von z.B. 0,001 können aus technischen Gründen nicht dargestellt werden, da nur zwei Nachkommastellen ausgewiesen werden.
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	
Gezählte Ereignisse (Zähler)	
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 150,89

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH, QS-Planung

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



Rechnerisches Ergebnis	1,6 Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 2,31
Bundesergebnis	1,06
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	5763
Gezählte Ereignisse (Zähler)	30
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	19,09
95%-Vertrauensbereich	1,10 bis 2,24
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitus Grad/ Kategorie 4)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	Unerwünschtes Einzelereignis
Bundesergebnis	0,01 %

Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	5763
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,07
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ Dokumentationsraten

15/1: Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	Fallzahl: 6 Dokumentationsraten: 100,0 %
DEK: Pflege: Dekubitusprophylaxe	Fallzahl: 154 Dokumentationsraten: 100,0 %
PNEU: Ambulant erworbene Pneumonie	Fallzahl: 129 Dokumentationsraten: 100,0 %

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ Weiterempfehlung 77%

Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen? 77 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen.
Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %

▼ Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung 79%











Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt? 76%

Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen? 82%

Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert? 78%

Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein? 79%

▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung 80%

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?	80%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	86%	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	77%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	78%	
▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service	74%	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	73%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	80%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	76%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	72%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	71%	

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Abschiedsraum

Andachtsraum

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
Muslimische Ernährung, vegetarische/vegane Küche

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
Mediennutzung, Kosten pro Tag 3,00 EUR

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Hotelleistungen

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Mediennutzung, Kosten pro Tag 4,00 EUR

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (kostenfrei)
Rundfunkempfang am Bett Mediennutzung, Kosten pro Tag 3,00 EUR
Seelsorge
Telefon am Bett Telefonnutzung, Kosten pro Tag 3,00 EUR Telefonnutzung, Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz 0,10 EUR Telefonnutzung, Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen kostenlos
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	32
davon Nachweispflichtige	28
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	28

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	<input checked="" type="checkbox"/>
Schriftliches Konzept	<input checked="" type="checkbox"/>
Umgang mündliche Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>
Umgang schriftliche Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>
Zeitziele für Rückmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Meinungskarten im Eingangsbereich

Einweiserbefragungen



Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



monatlich

QM-Abteilung, Geschäftsführung

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement Melanie Kolkhorst

Tel.: 05442 / 87909298

Fax: 05442 / 87909909

m.kolkhorst@kliniken-lkd.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagement Beauftragte Melanie Kolkhorst

Tel.: 05442 / 87909 - 298

Fax: 05442 / 87909 - 909

m.kolkhorst@kliniken-lkd.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin Isabell von Kameke

Tel.: 04241 / 971865

stift.bassum@t-online.de

Fachabteilungen

Allgemeine Chirurgie

Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie

Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie

Allgemeine Psychiatrie

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Gefäßchirurgie

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Innere Medizin

Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie

Intensivmedizin

Orthopädie und Unfallchirurgie

Plastische Chirurgie

Psychosomatik/Psychotherapie

Visceralchirurgie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



Ergebnis qualitativ unauffällig



Ergebnis qualitativ auffällig



Bewertung nicht vorgesehen, nicht möglich oder noch nicht abgeschlossen



Ergebnis qualitativ unauffällig (siehe Kommentar)



Ergebnis qualitativ auffällig (siehe Kommentar)



Sonstiges (im Kommentarfeld erläutert)



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 14. Januar 2021